

Govinda-Benefizkonzert

Sänger und Bläser des KGW treten für Waisen-Projekt auf

AALEN (lem) - A cappella mit dem Chor „Roulette“ im Wechsel mit der Big Band des Kopernikus-Gymnasiums und Pausensnacks von den Europa-Miniköchen: Etwa 250 Gäste sind zum Benefizkonzert für die Govinda-Entwicklungshilfe ins Landratsamt gekommen.

Leider gehen die Spenden zurück, bedauerte Brigitte Lessle vom Govinda-Verein, der im Shangrila-Waisenhaus in Nepal rund 50 Kinder betreut und 2002 die Shangrila-Schule eröffnete. Sie hofft, dass man sich weiter engagieren könne und sei daher auf Spenden angewiesen, die fast ausschließlich direkt im Projekt ankommen. Sozialdezernent Josef Rettenmaier – seit 1998 ist das Landratsamt fester Partner von Govinda – sieht in dem Waisen-Projekt ein „Zeichen der Solidarität“ und wandte sich an die beiden Musikerguppen des Abends: „Mit ihrem Beitrag zeigen Sie auch, dass Ihnen die Nächsten nicht egal sind.“

Mit „Mercy, mercy, mercy“ und „a cappella“ eröffnete „Roulette“ das Benefizkonzert, sang, auch mit äugen-

zwinkerndem Humor und harmonisch aufeinander eingespielt „I'm walking“, „I'm a train“, „Longest time“ oder gab den „Riverdance“. Die KGW-Big Band, wie gehabt hochprofessionell und auf erstaunlichem Niveau (Lei-

tung Hans-Jörg Beiderwellen-Fuchs), hatte „Beauty and the beast“, „Fever“, „Wonderful world“, „Sugar“ oder „At last“ für das Konzert ausgewählt. Auch die Pausensnacks kamen dem Govinda-Projekt zugute. Die Europa-

Miniköche und Jürgen Mädger versorgten die Gäste mit Maultaschen auf schwäbischem Kartoffelsalat, Hacksteaks mit Curry-Dip oder herzhaften „Lollies“ – Flädle-Brätstrudel am Stiel.



Die KGW-Big Band und der Chor „Roulette“ haben im Aalener Landratsamt für das Govinda-Projekt gesungen und gespielt.
Foto: Markus Lehmann

Haben Sie Fragen zum Abo oder zur Zustellung? Rufen Sie uns an: (0180) 2008 001. Für nur sechs Cent pro Anruf.